



IG Medien Ortsverein München

Schwanthalerstraße 64
80336 München
Tel. 0 89/54 46 40-0
Fax 0 89/54 46 40-63
E-Mail: muenchen@igmedien.de
Internet: www.igmedien.de

WIR GEBEN ZUR KENNTNIS:

” Erklärung

Die Teilnehmer der Funktionärskonferenz des DGB Kreis München am 25. September 2000 zum Thema „Rentenpolitik“ fordern den DGB-Bundesvorstand und die Vorstände der Einzelgewerkschaften eindringlich auf, von jeglicher Kompromisslinie gegenüber dem Rentenkonzept der Bundesregierung Abstand zu nehmen, zu gewerkschaftlichen Grundsätzen zurückzukehren und dafür den Kampf zu organisieren.

Es kann nicht angehen, dass Gewerkschaften die Abkehr von der paritätischen Finanzierung der Rentenversicherung unterstützen, dergestalt, dass Teile der Arbeitgeberbeiträge – die ja auch von den Beschäftigten erarbeitet wurden – künftig nicht mehr in die Sozialversicherung fließen, sondern in den Taschen der Unternehmer bleiben.

Es kann nicht angehen, dass Gewerkschaften daran mitarbeiten, dass statt dessen die Kosten der Alterssicherung für die Beschäftigten erhöht werden, somit ganz direkt Lohn- und Gehaltskürzung betrieben wird.

Es kann nicht wahr sein, dass Gewerkschaften private Altersvorsorge zulasten der gesetzlichen Altersvorsorge unterstützen und damit den solidarischen Ausgleich dem Profitinteresse der Versicherungskonzerne opfern. Es kann nicht wahr sein, dass Gewerkschaften

somit unterstützen, dass die Schwächsten und Bedürftigsten auf der Strecke bleiben.

Es kann nicht angehen, dass sich Gewerkschaften auf die Kürzung von Renten einlassen, statt dafür einzutreten, dass der gesellschaftliche Reichtum den Alten ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Nicht zuletzt die Tatsache, dass das Bruttosozialprodukt

wächst, der Anteil der Sozialversicherungen daran aber sinkt, zeigt, dass es kein „Rentenproblem“ geben müsste.

Es kann zusammengefasst nicht angehen, dass Gewerkschaften mitarbeiten auf der Linie der Umverteilung zugunsten der Arbeitgeber und der privaten

Versicherungswirtschaft, zulasten der Beitragszahler und des Rentenniveaus, zulasten also unserer Mitglieder.

Was jetzt in der gesetzlichen und paritätisch finanzierten Rentenversicherung kaputt gemacht wird, wird auch als Beispiel für andere Sozialversicherungen dienen!

„Wer, wenn nicht wir“ steht in der Pflicht, Widerstand zu leisten?!



Diese Erklärung wurde von der Funktionärskonferenz des DGB Kreis München am 25. September 2000 verabschiedet und anschließend unterstützt von der GEW Stadtverband München und dem Kreisvorstand der ÖTV München-Region.